



CDU

Zukunftsprogramm für Buir
als Stadtteil von Kerpen

2014 - 2024



Liebe Buirerinnen und Buirer,

Der gesellschaftliche Wandel ist weithin spürbar und macht auch vor unserem Ort nicht Halt. Schon heute spüren wir hier in unserem Dorf den „demographischen Wandel“: In vielen Häusern wohnen nur noch ein bis zwei, oft ältere Personen. Wenn sie sich nicht mehr alleine zurecht finden oder auf fremde Hilfe angewiesen sind, erscheint nicht selten das Verkaufsschild am Wohnhaus. Immer häufiger begegnen wir auch Menschen, die wir noch nicht kennen, die sich Buir als Wohnort ausgesucht haben. Junge Familien ziehen nach Buir, die die S-Bahn-Anbindung nach Köln schätzen und gleichzeitig auf ein dörfliches Umfeld für ihren Nachwuchs schauen.

Für uns, die wir schon lange, vielleicht seit Geburt an in Buir leben, aber auch für die „Hinzugezogenen“ gilt es, unseren Stadtteil, unser Dorf zu gestalten, um den von uns geschätzten liebens- und lebenswerten Charakter zu erhalten und gleichzeitig die verschiedenen Bedürfnisse der Bevölkerung zu berücksichtigen.

Wir wollen uns dieser Herausforderung annehmen und die Weichen stellen. Bei immer knapper werdenden Haushaltsmitteln ist es umso wichtiger, eine Vision für die nächsten 10 Jahre zu entwickeln, damit sich politische Entscheidungen hieran ausrichten können. Dabei wollen wir diese Weichen zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern von Buir, stellen. Denn nur was von der Buirer Bevölkerung getragen wird, was auf Akzeptanz stößt, hat eine Chance auf Bestand und Nachhaltigkeit. Dazu gehört nicht nur eine an den verschiedenen Alters- und Bevölkerungsgruppen ausgerichtete Politik, sondern auch Rahmenbedingungen für unsere Versorgung und unser Wohnumfeld zu schaffen.

Wir möchten uns mit diesem Zukunftsprogramm auf den Weg in eine gute Buirer Zukunft machen und laden Sie ein, uns hierbei konstruktiv zu begleiten.

Für den CDU Ortsverband Buir

Simon Hünnekens
Vorsitzender

Boris Brietzel
Stadtratskandidat

Loni Lambertz
Stadtratskandidatin
Manheim und Buir Nordost

Markus Frambach
stv. Vorsitzender

Catrin Lisken
Koppelkandidatin

Peter Kraus
Koppelkandidat
Manheim und Buir Nordost

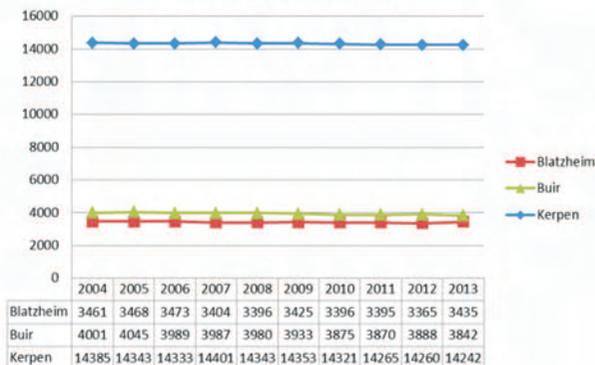
Buir heute

In Buir unterscheiden wir nach „Alteingesessenen“ und „Zugezogenen“. Was despektierlich klingt, ist in Wirklichkeit nett und vorurteilsfrei gemeint. Die „Alteingesessenen“ oder „Ur-Buirer“ beschreiben ihren Stadtteil gerne als liebens- und lebenswertes Dorf. Manchmal hört man auch: „Ich komme aus dem wilden Westen“ – gemeint ist hier die westliche Randlage innerhalb des Stadtgebietes Kerpen. Randlagen bergen durchaus Probleme, besonders was das Zugehörigkeitsgefühl zum Hauptort Kerpen betrifft. Aber der Ausdruck „wilder Westen“ steht wohl auch als Symbol für eine gewisse Hartnäckigkeit und Kämpfernatur – ganz so, wie bei dem berühmten gallischen Dorf in den Geschichten von Asterix und Obelix. Buir hat ein ganz eigenes Profil, einen eigenen Charme. Die Menschen sind nicht nur kämpferisch, sondern überzeugen durchaus mit Herzlichkeit aber auch Lebenslust - was sich nicht zuletzt am reichhaltigen Vereinsleben und den vielen Chören festmachen lässt.

In Buir leben heute um die 3.900 Einwohner. Vor 10 Jahren, also 2004 waren es 4001. Damals hatten wir die 4000er Marke geknackt. Wie auch in anderen Orten zu beobachten, kam es nach 2005/2006 zu einem leichten Bevölkerungsrückgang.

Wie das Diagramm verdeutlicht, hat Blatzheim wie auch Kerpen selbst eine ähnliche Entwicklung wie Buir erlebt. Insofern dürfte die Behauptung, der Bevölkerungsrückgang in Buir sei allein dem heranrückenden Tagebau zuzuschreiben, nicht haltbar sein. Vielmehr gibt es bei der Bevölkerungsentwicklung eine enge Verzahnung mit der Neuausweisung von Baugebieten. Letztes größeres Baugebiet in Buir war das „Hoover Feld und Wolfskauler Carree“, dass die Bevölkerungsspitze in 2004/2005 bewirkt haben dürfte.

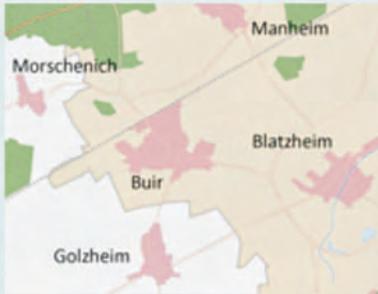
Bevölkerungsentwicklung



Zahlenquelle: Stadt Kerpen

Geographische Lage:

Buir liegt im ländlichen Bereich zwischen Köln und Aachen. Es liegt am Rand der Stadt Kerpen als westlichster Stadtteil und ist zugleich auch Randkommune des Rhein-Erft-Kreises. Die unmittelbar benachbarten Orte Golzheim und Morschenich gehören bereits zum Kreis Düren.



Buir liegt in der Bördenlandschaft der nieder-rheinischen Bucht mit guten und hochwertigen landwirtschaftlichen Böden. Die hier gezahlten Preise für landwirtschaftliche Böden zählen zu den höchsten der Region. Vom nahe gelegenen Hambacher Forst bzw. den Bürgewäldern, früher ein großes zusammenhängendes Waldgebiet, ist aufgrund des Braunkohle-tagebaus Hambach nur noch wenig übrig.

Die nächstgelegenen Erholungsräume befinden sich an der Sophienhöhe bei Jülich bzw. bei Mannheim-alt mit der dem FFH-Gebiet Steinheide. Aber auch zur Eifel und den Rurauen oder auch zur Erft und ihren Nebenbächen ist es nicht weit.

Verkehrslage:

Buir verfügt derzeit noch über einen Autobahnanschluss an die A4, der tagebau-bedingt aber im Sommer 2014 entfallen wird. Als Ersatz werden die beiden Anschlüsse bei Ellen und bei Geilrath dienen, die in wenigen Kilometern Entfernung erreicht sind. Auch die Autobahn A61 ist schnell erreicht.

Wichtige regionale Städte (Aachen, Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach) liegen direkt vor der Haustür. Dabei verfügt Buir über alle wichtigen Verkehrsanbindungen, zum umliegenden Autobahn- wie auch zum Schienennetz.

Wirtschaftsstandort:

Buir verfügt über kleinere Gewerbegebiete für mittelständische Unternehmen. Auch im Ort finden sich kleinere Unternehmen, die Arbeitsplätze bieten. Insgesamt ist Buir aber weniger Wirtschaftsstandort sondern mehr „Schlafdorf“ für die Städte Düren und Köln. Der Anteil der Pendler, die Buir täglich verlassen ist wesentlich größer als der Anteil der „Einpendler“, also der Personen, die nach Buir kommen, um hier zu arbeiten.



Wohnort:

Buir hat sich zu einem attraktiven Wohnort für Familien entwickelt. Definiert man Familie als Ort des gemeinsamen Lebens Erwachsener mit einem oder mehreren Kindern, so bietet Buir gute Voraussetzungen: Wohnraum ist bezahlbar, die ÖPNV-Anbindung ist gut.



Zwei Kindergärten mit umfangreichen Angeboten als Familienzentren und die Grundschule mit Über-Mittag-Betreuung bieten gute Möglichkeiten Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Es gibt Einkaufsmöglichkeiten am Ortsrand sowie eine Bäckerei im Ortskern. Geschäfte des nichtalltäglichen Bedarfs befinden sich in den umgebenden Städten. Auch kulturelle Angebote sind zu finden. Sie bieten Abwechslung und Erholung, unmittelbar vor der Haustüre und machen Buir zu einem sympathischen Dorf

mit vielerlei Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Nähe zu Köln, Aachen und Düren sorgt für weitere positive Effekte. In recht kurzer Zeit gelangt man in die Stadtzentren mit ihren kulturellen Angeboten.

Der im Ortsinnern gelegene Grundschulpark, wie auch die den Ort umgebenden Äcker und Felder bieten Rückzugsräume für entspannte Spaziergänge, Rad- oder Skatertouren.

Aber auch das breit gefächerte und ausgeprägte Vereinsleben und die Brauchtumpflege bieten den Menschen in Buir Abwechslung, Ablenkung und Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Gerade auch das Vereinsleben gilt als wichtiger Bestandteil gesellschaftlichen Zusammenlebens im Ort.

Leitthema der CDU Buir ist es, Buir als lebens- und lebenswerten Ort zu stärken. Wie wollen wir dies erreichen, wofür wollen wir uns einsetzen?

Zukunft Buir – Handlungsfelder

Wie in der Vergangenheit bereits geschehen, möchte sich die CDU auch zukünftig für Buir einsetzen und die Interessen des Ortes in Kerpen bestmöglich vertreten.

Buir als Wohnort für Familien:

Dies bedeutet, dass die Angelegenheiten und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ernst genommen werden müssen. Uns ist es ein Anliegen, dass die Kinder und Jugendlichen bei allen bedeutsamen Planungen in Buir berücksichtigt werden. Stadtplanung und -entwicklung darf sich nicht auf die Schaffung von Spielplätzen beschränken, sondern muss sich als familienfreundliche Planung etablieren. So dürfen Kinder in ihren Aktivitäten nicht auf Spielplätze begrenzt werden, sondern müssen den ganzen Ort als Erlebnis- und Bewegungsraum erfahren dürfen. Planung, Neuschaffung und Instandhaltung geeigneter Flächen und Räume für Spiel, Erlebnis, Aufenthalt und Bewegung sind zusammen mit den Kindern und Jugendlichen zu erarbeiten.

Sport und Freizeit:

Buir verfügt über viele Erholungsmöglichkeiten: Die Wege laden zum Fahrradfahren, Reiten, Wandern, Walken und Joggen ein. Sportplätze, Sport- und Turnhalle sowie eine Tennisanlage bieten Raum für sportliche Aktivitäten. Die Nutzung der Wege erfordert eine stärkere gegenseitige Rücksichtnahme. Besonders die Hundehalter sind aufgefordert, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner einzutüten und zu entsorgen. Dass manche Wege voller Tretminen sind, ist nicht tolerabel. Hier kann die Stadt unterstützen, indem an Wegekreuzungen, die mit der Bevölkerung abgestimmt werden sollten. Es sollten Entsorgungsmöglichkeiten für die Kottüten geschaffen werden, also Abfallbehälter aufgestellt werden. Dies könnten nach unserer Meinung aus Mitteln der Hundesteuer finanziert werden. Auch die Reiter sind angehalten, die Pferdeäpfel von den Straßen innerorts zu entfernen und die Regeln einzuhalten, also nicht auf Bürgersteigen und Fußgängerwegen zu reiten.

Gegenseitige Rücksichtnahme gilt es auch zwischen Radfahrern/Skatern und unseren Landwirten und allen anderen Nutzern herzustellen. Radfahrer sollten die Nutzer auf den Wegen passieren lassen und die Nutzer, die zu ihren Zielen müssen nicht behindern oder die Wege gar versperren. Radfahrer und Fußgänger sind aber auch dankbar, wenn beim Passieren die Geschwindigkeit des Gefährts gedrosselt wird, so dass nicht unnötig Staub aufgewirbelt wird und keine Gefährdung entsteht. Auch die Pflege der Feldwege ist dabei ein Thema, dass nicht nur die Landwirte umtreibt.

Die Sportvereine leisten durch ihr ehrenamtliches Engagement einen wichtigen Beitrag zu einem bezahlbaren Sport- und Freizeitangebot in unserem Dorf. Die Überlassung der öffentlichen Sportstätten - kostenfrei oder zu mäßigen, tragbaren Gebühren an die Vereine - unterstreicht die Bedeutung und den Stellenwert des Sports.

Ziel muss es sein, allen Altersstufen Gelegenheit zu körperlichen Aktivitäten zu eröffnen.

Sport im Verein und die Jugendarbeit in der Buiramide, dem Juze Buir, ermöglichen es, alle gesellschaftlichen Gruppen zu erreichen und zu verbinden.

Die Stadt sichert hier leider nur die Substanzerhaltung. Wir möchten uns dafür einsetzen, dass nicht nur notwendige Sanierungen sondern auch Erweiterungen im Rahmen der Haushaltsmittel oder anderer individueller Finanzierungsmöglichkeiten z. B. Investoren oder Sponsoren erfolgen. Nach unserer Einschätzung fehlen z. B. eine Skaterbahn an der Grundschule so wie Fußballtore auf der großen Wiese hinter der Turnhalle.

Freizeitkonzept Buir:

Neben den bereits angestoßenen Maßnahmen, wie Radwegeplanung und Skaterrundtouren, die im Arbeitskreis Tagebau besprochen wurden, muss ein Augenmerk auf ein zukunftsorientiertes Sporterlebnis gerichtet werden. Eine älter werdende Gesellschaft auf der einen Seite und zu viele übergewichtige Kinder auf der anderen Seite erfordern entsprechende Angebote, aktiv zu werden und aktiv zu bleiben. Dabei müssen die Sportvereine mit einbezogen werden, entsprechende Angebote für alle Altersklassen zu bieten. Hier sind enge Kooperationen mit der Stadt gefordert, die zum Zweck der Gesunderhaltung der Bevölkerung die Nutzungsgebühren für Sportstätten durch die Vereine so gering wie möglich halten müssen.

Bevölkerungsentwicklung:

Wie vielerorts wird sich in Buir die Altersstruktur der Bevölkerung in Zukunft nachhaltig verändern. Buir wird deutlich älter werden, der Anteil der über 80-Jährigen wird steigen. Welche Handlungsfelder ergeben sich hieraus? Es sind:

1. Zukunftsorientierte Seniorenpolitik
2. Kinder- und familienfreundliche Politik
3. Ausbalanciertes Infrastrukturmanagement
4. Flächenentwicklung
5. Sozialer Klassenbildung entgegenwirken
6. Aktive Integrationspolitik

Die CDU Buir will die Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen und gemeinsam mit der Buirer Bevölkerung Lösungen für ein zukunftsfähiges und generationengerechtes Buir aktiv erarbeiten. Dazu zählen wir, dass Planungen, die Buir betreffen, von der Stadt offen und transparent kommuniziert werden und die Bevölkerung frühzeitig und

umfassend informiert wird. Als erstes fordern wir hier, die Planung im Bereich der „Alten Schule“ an der Eichenstraße mit den Bürgern zu diskutieren.

Dazu gehört auch, Klarheit über die Planungen der Caritas bezüglich des St. Josef-Hauses zu erhalten. Das Haus ist gut in Buir integriert und wir benötigen auch in Buir Pflegeplätze für unsere älteren Mitmenschen. Gerade das Miteinander von Jung und Alt, die Teilhabe gerade auch der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger am gesellschaftlichen Leben ist uns ein besonderes Anliegen.

Dorfentwicklung:

Buir präsentiert sich als sympathisches Dorf, dessen Dorfkern aber mehr und mehr verödet. Schauen wir uns den Vorplatz der Kirche an, so blicken wir auf einen trostlosen, lieblos gestalteten Platz, der lediglich als Parkplatz „missbraucht“ wird, dieser sollte schnellst möglich neu gestaltet werden.

Der Ortseingang aus Richtung Autobahn kommend ist wenig einladend, richtet sich der Blick doch unvermittelt auf die marode und bröckelnde Fassade des Malzfabrik-Silos.

Auch der Kreisverkehr am Bahnhof ist wenig anschaulich und könnte mit einer Gestaltung entsprechend der am Ortsausgang Blatzheim verschönert werden.

Am Ortseingang aus Richtung Golzheim besteht ebenfalls Handlungsbedarf. Hier sollte die Verkehrsregelung noch einmal überdacht werden, genauso wie die Kreuzungssituation Talstraße / Steinweg / Kirchenstraße oder Ortseinfahrt Hohlweg.

Die Buirer Dorfentwicklung muss sich auf Schwerpunkte innerhalb des Dorfes konzentrieren: Erhalt des Parks rund um die Grundschule sowie weiterer Grünflächen innerhalb Buirs. Vorhandene Blumenkästen sollten wieder in einen ansprechenden Zustand gebracht werden, hier könnten wir uns auch Patenregelungen gut vorstellen. Ebenfalls muss die Attraktivierung der existierenden fußläufigen Verbindungen und Verbesserung der Radwege gewährleistet werden.

Bei der Erschließung von neuen Wohn- und Gewerbegebieten hat die Schließung von Siedlungslücken Vorrang, vor der Inanspruchnahme von Außenflächen.

Ein immer weiter in die Fläche gehender Wohnungsbau ist nicht zu verkraften, müssen auch Straßen, Kanäle und Leitungen verlegt und instandgehalten werden. Der demographische Wandel und seine Folgen zwingen auch bei den Infrastrukturanlagen zu einem Umdenken. Durch gezielte Beratung der Eigentümerinnen und Eigentümer sollten mindergenutzte Grundstücke und Ruinen für den Wohnungsbau zu aktivieren.



Grundsätzlich dürfen Neubaugebiete nur bedarfsorientiert – erschlossen und entwickelt werden. Dabei wollen wir keine Monostruktur von Gebäude- und Wohnungstypen sondern eine bedarfsgerechte Mischung. Der Dorfcharakter sollte Maßstab sein, wobei die Definition eines dörflichen Gebietes heute sicherlich anders zu betrachten ist, als dies noch vor 30 Jahren der Fall war.

Bauangebote, also entsprechend auch die Bebauungsplanvorgaben, müssen sich am Bedarf orientieren. So fehlen uns in Buir vor allem barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen.

Wir fordern von der Stadt Kerpen hier gezielte Beratung und Information, die auch alternative und zukunftsfähige Wohnformen beinhalten muss. Entsprechend ist das städtische Personal fortzubilden und zu schulen.

Bei allen Planungen muss die Bevölkerung frühzeitig eingebunden werden. Die Identifikation mit dem Wohnort kann nur verbessert werden, wenn die Bürgerinnen und Bürger mitgestalten und mitentscheiden können.

Für eine älter werdende Gesellschaft ist eine wohnortnahe Versorgung wichtig. Die bestehenden Lebensmittelmärkte, Hofläden, Bäckerei, Lottogeschäft/Post und Frisöre sind zudem wichtige Kommunikationszentren. Für Buir ist wichtig, die vorhandenen Geschäfte und Hofläden zu festigen und zu sichern.

Verkehr:

In Buir ist es leicht, mobil zu sein. Nicht nur mit dem Fahrrad, auch zu Fuß oder mit Auto bzw. Bus lassen sich Ziele erreichen. Buir ist verkehrstechnisch gut erschlossen und überregional durch die Lage am Autobahnanschluss Buir und zwei Landesstraßen begünstigt. Der öffentliche Personennahverkehr mit Bus und S-Bahn verbindet mit den Kerpener Stadtteilen als auch mit den weiter entfernt liegenden Städten Düren und Köln.

Buir bietet ein fast ebenes Gelände, also ideal zum Fahrrad fahren. Beschilderte Radrouten durchqueren den Ort mit Verbindungen zu den Nachbarstädten. Separate Radwege an den Hauptverkehrsstraßen finden sich keine, was der engen Bebauung entlang der Straßen geschuldet ist.

Eine moderne Verkehrsinfrastruktur muss nicht nur leistungsfähig, sondern auch leise und umweltfreundlich sein. Wie sich die Immissionsbelastung durch die Autobahnverlegung entwickeln wird, muss sich zeigen und kritisch beobachtet werden. Einerseits wird ein permanentes Rauschen durch den Autobahnverkehr erwartet, andererseits wird der Durchgangsverkehr, wenn die Autobahnabfahrt

Buir nicht mehr existiert und der Tagebau näher rückt, vermutlich geringer werden. Immissions-Messungen werden erforderlich sein, sobald sich die neue Situation im Herbst 2014 einstellt.

Grundsätzlich bedarf auch Buir dauerhaft einer guten ÖPNV-Anbindung an die anderen Kerpener Stadtteile. Hier sind die Angebote und Linien regelmäßig zu prüfen. Der Park&Ride-Platz am Bahnhof Buir ist derzeit gut ausgelastet. Auch hier gilt es die Auslastung regelmäßig zu überprüfen, um den Platz gegebenenfalls an einen veränderten Bedarf anzupassen.

Ein Schwerpunkt in Buir ist, das vorhandene Radwegenetz zu erhalten und auszubauen. Schulen müssen sicher erreichbar sein. Die vorhandenen Radwege und Radfahrstreifen müssen auf ihre Sicherheit hin überprüft werden. Bei Verkehrsplanungen und Baumaßnahmen in Buir sind grundsätzlich die Belange des Radverkehrs und der Fußgänger zu berücksichtigen.

Umwelt:

Buir ist von weitläufigen Ackerflächen umgeben. Innerorts steht der Park rund um die Grundschule als Grünanlage zur Verfügung. Daneben gibt es die Sport- und Spielplätze sowie den Friedhof.

Regenerative Energien sind in Buir bereits vor Ort vorhanden: Es gibt Windräder, die Solaranlage auf dem Immissionsschutzwall sowie zahlreiche private Solar- und Photovoltaikanlagen.

Der vorhandene Freiraum ist zu schonen bzw. weiter zu entwickeln; die Innenentwicklung von Bauparzellen geht vor der Außenentwicklung. Vorhandene Grünflächen im Siedlungsbereich und am Ortsrand sind zu erhalten und unter Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen zu erweitern. Wertvolle Ackerflächen sind möglichst zu schonen.

Für unseren Ort ist zu prüfen, wo und wie der Lärm gemindert und die Luftqualität verbessert werden kann (Lärminderungsplanung). Eine solche Planung wird



insbesondere durch den heranrückenden Tagebau zwingend erforderlich.

Überhaupt wird der Tagebau eines der wichtigsten Themen des nächsten Jahrzehnts sein, da er das Leben in unserem Dorf stark beeinflussen wird.

Aus diesem Grund werden wir uns wie bisher energisch dafür einsetzen, dass Emissionen in Buir gemessen werden und veröffentlicht werden. Wir müssen die Beeinträchtigung der Lebensqualität so gering wie möglich halten!

Bergschäden sollten neutral und objektiv erfasst und begutachtet werden. Mögliche Geschädigte sollten hier unterstützt und beraten werden.

Bildung:

Kinder und Jugendliche – aber auch Erwachsene jeden Alters - haben in Buir Möglichkeiten zu vielfältigem, lebenslangem Lernen und umfassender Bildung. Ein breit gefächertes Spektrum an Einrichtungen für Bildung, Erziehung und Betreuung ist wohnortnah vorhanden.

Lernen und Bildung – das fängt bei den ganz Kleinen an: Für Kinder gibt es in Buir zwei Kindergärten. Kinder mit und ohne Behinderung können hier gemeinsam aufwachsen, lernen und spielen.

Die Buirer Grundschule ermöglicht es den Kindern, in den ersten Schuljahren in vertrauter Umgebung zu bleiben. Die Betreuung der Kinder auch über Mittag ist gewährleistet. Dieses Angebot muss auch für die kommenden Jahre als verlässlicher Teil für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erhalten bleiben und bedarfsorientiert ausgebaut werden.

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Buirer JuZe, in der Bücherei und in vielen weiteren Angeboten im Kultur-, Sport- und Freizeitbereich werden wesentliche Beiträge zur kulturellen und interkulturellen Bildung geleistet.

Kindergärten und Schulen machen Gesundheitserziehung, gesunde Ernährung, Lebensweise, Bewegung und Sport zum Bestandteil ihrer Arbeit. Auch in Zukunft muss die Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung von Kindern und Jugendlichen wichtiger Bestandteil sein und von der Stadt gefördert werden. Die Eltern sind hier frühzeitig einzubinden.

Kultur:

Das Spektrum kultureller Angebote in Buir wird dominiert von der Brauchtumpflege und lokalen Aktivitäten wie Chorkonzerten, Ausstellungen, Vereinsfesten und Aufführungen. Die vielen Vereinsfeste zeigen, dass sich viele Buirer ehrenamtlich aktiv engagieren. Dies bewirkt auch eine hohe Ortsverbundenheit und ermöglicht Neubürgern den Kontakt und die Integration in die Ortsgemeinschaft.

Die CDU Buir erwartet von der Stadt Kerpen, dass sie Brauchtumpflege fördert und unterstützt. Um der Vielfalt der Kultur gerecht zu werden und als Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements stellt die Stadt nach Bedarf Räumlichkeiten und Aufführungsorte zur Verfügung, die multifunktional nutzbar sind.

Gesundheit:

Die Gesundheitsdienste bilden einen wichtigen Faktor in unserer heutigen Gesellschaft. Buir ist unter anderem mit Ärzten, Apotheke, Physiotherapeuten und Heilpraktikern wie auch Pflegediensten und dem St. Josef-Haus versorgt. Diese Vielfalt an Angeboten zu erhalten und auszubauen ist Pflicht.

Der Erhalt und die Weiterentwicklung eines vielfältigen medizinischen und gesundheitsfördernden Angebotes liegen daher im Interesse der Buirer Bevölkerung. Ziel aller Angebote muss es sein, Gesundheit zu fördern und kranken, behinderten und älteren Menschen die selbst bestimmte und eigenständige Lebensführung möglichst lange zu ermöglichen.

Die Stadt muss hier die planerischen Voraussetzungen schaffen und bei Problemen z.B. bei Genehmigungen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten und Möglichkeiten unterstützen.

Wir möchten Ihnen mit diesem Programm unsere Ziele, Pläne und Vorstellungen für unseren Ort in der kommenden Legislaturperiode und darüber hinaus vorstellen.

Wir hoffen sehr, dass Sie diese Vorstellungen mit uns teilen und auch als positive Entwicklungschance für unseren Ort ansehen.

Wir sind bei der Umsetzung auf Ihre Unterstützung angewiesen. Gerne können Sie weitere Ideen einbringen oder Verbesserungen zu erwähnten Punkten mit uns diskutieren.

Wir laden Sie ein, unsere Homepage zu besuchen. Hier finden Sie alle aktuellen Informationen zu unseren Anträgen und Aktivitäten.

Hier werden auch die Termine unserer Sitzungen bekanntgegeben, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Weiterhin werden wir Sie mit regelmäßigen Info-Schriften über den Fortschritt informieren.

**Bitte unterstützen Sie uns am
25.05.2014 mit Ihrer Stimme!**

www.cdu-buir.de